

präzisierte: Mozart habe die ingenüösen Texte Da Pontes als Herausforderungen angenommen, jedoch auf sie als Musiker eine eigenständige Antwort gegeben. — Ein Konzert des Quartetto Aura mit Mozarts „Mailänder“ Streichquartetten bildete eine eindrucksvolle Bereicherung der Referate und Diskussionen.

Im Jahre 1991 angenommene musikwissenschaftliche Dissertationen

zusammengestellt von Axel Beer (Münster)

Druckzwang für Dissertationen besteht zur Zeit an den Universitäten Augsburg, Basel, Bayreuth, Berlin Freie Universität, Bochum, Bonn, Eichstätt, Erlangen, Frankfurt a.M., Freiburg i.Br., Göttingen, Halle, Hamburg, Heidelberg, Kiel, Köln, Leipzig, Mainz, Marburg, München, Münster, Paderborn, Rostock, Saarbrücken, Siegen, Tübingen, Würzburg, Zürich.

Nachtrag 1990

Berlin. *Freie Universität, Fachrichtung Vergleichende Musikwissenschaft.* Hayrettin Akdemir: Die neue türkische Musik, dargestellt an Volksliedbearbeitungen für mehrstimmigen Chor □ Andreas Meyer: Der traditionelle Calypso auf Trinidad. □ Johannes Rademacher: Rezentest Liedgut am unteren Niederrhein. Untersuchungen zur deutsch-niederländischen Liedgemeinschaft.

Salzburg. Wolfgang Gratzner: Zur »wunderlichen Mystik« Alban Bergs.

1991

Augsburg. Johannes Hoyer: Die mehrstimmigen Nunc-dimittis-Vertonungen vom 15. bis zum frühen 17. Jahrhundert — Überlieferung, Stil und Funktion. □ Erich Tremmel: Blasinstrumentenbau im 19. Jahrhundert in Südbayern.

Basel. keine Promotion.

Bayreuth. keine Promotion.

Berlin. *Freie Universität, Fachrichtung Musikwissenschaft.* Wolfgang Dinglinger: Studien zu den Psalmen mit Orchester von Felix Mendelssohn Bartholdy. □ Andreas Eichhorn: Beethovens Neunte Sinfonie als Paradigma des Musikalisch-Erhabenen. Aspekte ihrer Rezeptions- und Wirkungsgeschichte. □ Wolfgang Ludwig: Untersuchungen zum musikalischen Schaffen von Frank Zappa.

Berlin. *Freie Universität, Fachrichtung Vergleichende Musikwissenschaft.* Zhang Que: Akkulturationsphänomene in der gegenwärtigen Musikkultur Chinas — die »musikalische Avantgarde« der achtziger Jahre. □ Schu-Chi Lee: Die Musik der daoistischen Zeremonien auf Taiwan.

Berlin. *Hochschule der Künste.* Adelheid Krause-Pichler: Jacob Friedrich Kleinknecht (1722 — 1794) — Ein Komponist zwischen Barock und Klassik. □ Beate Sabine Philipp: Die Kunst des unbedingten Ausdrucks — Grete von Zieritz und der Schreker-Kreis. □ Gesine Schröder: Cadenza und Concerto. Studien zu Igor Strawinskis Instrumentalismus um 1920.

Berlin. Technische Universität. Barbara Barthelmes: Raum und Klang. Das musikalische und theoretische Schaffen Ivan Vysnegradskijs. □ Bernhard Benz: Zeitstrukturen in Richard Wagners Ring-Tetralogie. □ Michael Heinemann: Die Bach-Rezeption Franz Liszts. □ Manuela Jahrmärker: Ossian. Eine Figur und eine Idee des europäischen Musiktheaters um 1800. □ Heinz von Loesch: Das Cellokonzert von Beethoven bis Ligeti. Ästhetische und kompositionsgeschichtliche Wandlungen einer musikalischen Gattung. □ Ulrich Mosch: Musikalisches Hören serieller Musik. Untersuchungen zu einer Ästhetik serieller Musik am Beispiel »Le marteau sans maître« von Pierre Boulez. □ Johannes Oehlmann: Empirische Untersuchungen zur Wirkung der Klänge von Gongs und Tam-Tams: Lautstärke und Emotion.

Bern. keine Promotion.

Bochum. William Rogan. Das Naturhorn in der Klassik und Romantik.

Bonn. Annerose Bittmann: Die Kategorie der Unwahrscheinlichkeit in der Opernästhetik des 18. Jahrhunderts. □ Silke Hilger: Zu den Hörspielmusiken von Wilfried Zillig und Bernd Alois Zimmermann. □ Regina Plate: Kulturgeschichte der Maultrommel. □ Gisela Schewe: »Zwischen allen Stilen«. Zu den Streichquartetten von Ferdinand Ries. □ Lucian Schiwietz: Johann Peter Pixis. Beiträge zu seiner Biographie, zur Rezeptionshistoriographie seiner Werke und Analyse seiner Sonatenformung. □ Hildegard Emilie Schmidt: Elisabeth Königin von Rumänien Prinzessin zu Wied »Carmen Sylva«. Ihr Beitrag zur rumänischen Musikkultur von 1880 bis 1916 im Kulturaustausch zwischen Rumänien und Westeuropa. □ Annette Unger: Zur Thematisierung von Welt (Leben) und Kunst in der Musik. Gustav Mahlers 3. Symphonie und Richard Strauss' Tondichtung »Also sprach Zarathustra«.

Detmold/Paderborn. Irlind Capelle: Chronologisch-thematisches Verzeichnis der Werke Gustav Albert Lortzings.

Eichstätt. keine Promotion.

Erlangen/Nürnberg. Walter Pfann. Zur Sonatengestaltung im Spätwerk Maurice Ravel's (1920—1932).

Essen. Christoph Micklisch: Der MIDI-Standard in Musikunterricht und Musikausbildung. Kritische Anregungen zur Umsetzung des MIDI-Potentials in Schule und Hochschule auf der Basis einer exemplarischen Bestandsaufnahme in der BRD und den USA. □ Henricke Rossel: Musik im Leben. Walter Michael Bertens musikpädagogisches Konzept zwischen Utopie und Wirklichkeit. □ Jürgen Vogt: Essentialismus und normative Pädagogik. Studien zu den wissenschaftlichen und bildungsphilosophischen Grundlagen der Musikpädagogik bei Rudolf Steiner

Frankfurt a. M. Matthias Becker: Zur Geschichte und Musik des vokalen Jazz-Ensembles. □ Richard Beyer: Organale Satztechniken in den Werken von Claude Debussy und Maurice Ravel. □ Michael Jacob: Die Klarinettenkonzerte von Carl Stamitz. □ Johannes Groß-Hardt: Die französische Orgelsymphonie des 19. und 20. Jahrhunderts. □ Peter Lüttig: Der Palestrina-Stil als Satzideal in der Musiktheorie zwischen 1750 und 1990.

Freiburg i. Br. Gareth Cox: Die frühen Sätze für Soloklavier aus der Studienzeit Anton Weberns. □ Christoph Falkenroth-Steinbach: Die »Musica Speculativa« des Johannes de Muris. Kommentar zur Überlieferung und kritische Edition. □ Albrecht von Massow: Halbwelt, Kultur und Natur in Alban Bergs »Lulu«. □ Susanne Schaal: Die Musica Scenica des Giovanni Battista Doni: Antikenrezeption und musikalisches Erbe in der Operntheorie des frühen 17. Jahrhunderts. □ Christoph Schmidler: »Gotteslob und Hörnerschall« oder »Gräuel an heiliger Stätte«? Untersuchungen zur kirchenmusikalischen Aufführungspraxis im Erzbistum Freiburg in der Zeit zwischen Errichtung des Bistums und Gründung des Diözesan-Cäcilien-Verbandes (1827—1878)

Gießen. Hartmut Wecker: Ignaz Brüll — Leben und Werk eines jüdischen Komponisten zur Zeit der Emanzipation und Assimilation in Wien.

Göttingen. Katrin Bartels: Musikalisch-rhetorische Figuren in deutschen Evangelienmotetten um 1600. □ Ulrich Bartels: Analytisch-entstehungsgeschichtliche Studien zu Wagners Tristan und Isolde anhand der Kompositionsskizze des zweiten und dritten Aktes. □ Klaus-Peter Brenner: Dörfliche Musik zu Hochzeiten

und anderen geselligen Anlässen aus dem Distrikt Bodrum, Südwest-Türkei. Stiluntersuchungen anhand der Sammlung Reinhard 1968 und eigener Feldaufnahmen 1984–1986. □ Christian Esch: »Lucio Silla« — Vier Opera-Seria-Vertonungen aus der Zeit zwischen 1770 und 1780. □ Alfred Wendel: Die Handschrift Misc. 236 a–d der Schermer-Bibliothek zu Ulm. Eine studentische Musiksammlung der Reformationszeit. □ Uwe Wolf: Notation und Aufführungspraxis: Studien zum Wandel von Notenschrift und Notenbild in italienischen Musikdrucken der Jahre 1571–1630.

Graz. Annemarie Christelbaumer: Kirchenmusik in der Pfarre Straßgang bei Graz von 1750 bis 1900. □ Klaus Hubmann: Materialien zur Geschichte der Musikpflege im Zisterzienserstift Rein und in seinen Pfarren. □ Heinrich Zwittkovits: Die Pflege der zivilen Blasmusik im Burgenland im Spiegel der allgemeinen historischen Entwicklung.

Halle. Annette Hirschfeld: Untersuchungen zur Gruppenarbeit im Musikunterricht. □ Dörte Sauerzapf: Untersuchungen zu Dramaturgie und Wirkungsweise der Opern G. F. Händels zwischen 1733 und 1735, dargestellt an »Ariodante« und »Alcina«.

Hamburg. Paulino Capdepón: Die Villancicos des Padre Antonio Soler (1729–1783). □ Eberhard Müller-Arp: Die langsame Einleitung bei Haydn, Mozart und Beethoven. Tradition und Innovation in der Instrumentalmusik der Wiener Klassik. □ Peter Pakusa: Jenseits der 12 Töne. Untersuchungen an neuer Vokalmusik unter besonderer Berücksichtigung der Vierteltonkomposition. □ Bernhard Sievers: Musik in Sierra Leone. Tradition, Wandel und Identitätsverlust einer Musikkultur in Westafrika. □ Thomas Steiert: Musik und Malerei. □ Patricia Stöckemann: Der Lübecker Totentanz in der Komposition von Walter Kraft. Ein geistliches Singspiel vom Tod der tanzenden Gestalten nach dem alten Gemäldefries von St. Marien.

Hannover. Hochschule für Musik und Theater. keine Promotion.

Heidelberg. Marianne Betz: Der Czakan und seine Musik. □ Wolfgang Gersthofer: Die frühen Sinfonien W. A. Mozarts.

Innsbruck. keine Promotion.

Karlsruhe. keine Promotion.

Kiel. keine Promotion.

Köln. Lutz Glasenapp: Die Gitarre als Ensemble- und Orchesterinstrument in der Neuen Musik. □ Anselm Hartmann: Kunst und Kirche. Studien zum Messenschaffen von Franz Liszt. □ Ortrud Kuhn-Schließ: Klassizistische Tendenzen im Klavierwerk von Maurice Ravel. □ O-Yeon Kwon: Die Theorie und Praxis der Intonationen in der traditionellen koreanischen Musik, gemessen an den Wölbrettzithern Kōmun'go und Kaya gūm. □ Yukiko Sawabe: Neue Musik in Japan von 1950 bis 1960: Stilrichtungen und Komponisten.

Leipzig. Klaus-Dieter Anders: Historisch-kritische und systematische Untersuchungen zu Inhalt und Relevanz einer Theorie des sozialistischen Realismus in der Musik. □ Andrea Bressel: Ästhetische und psychologische Musikrezeption über das Massenmedium Rundfunk — Eine Untersuchung unter Berücksichtigung der Präsentation von Musik durch den Rundfunk. □ Heike Vieth: Szenische Musik im Konzert — Ihre Auswirkungen auf den Kommunikationsprozeß und ihre Erscheinungsweisen in den Werken Georg Katzers. □ Ralf Wehner: Zum geistlichen Chorwerk des jungen Felix Mendelssohn. Analytische Studien.

Mainz. Hans-Joachim Bracht: Nietzsches Theorie der Lyrik und das Orchesterlied. Ästhetische und analytische Studien zu Orchesterliedern von Richard Strauss, Gustav Mahler und Arnold Schönberg. □ Thomas Hirschmann: Charlie Parker. Kritische Beiträge zur Biographie sowie zu Leben und Werk. □ Hellmut Pöllmann: Erich Wolfgang Korngold. Untersuchungen zur Psychologie, Ästhetik und Kompositionstechnik seines Schaffens. □ Jürgen Rodeland: Die Orgelbauwerkstatt Schöler in Bad Ems. Ein Beitrag zur rheinischen Orgelgeschichte. □ Achim Seip: Die Orgelwerkstatt Dreyman in Mainz.

Marburg. Martin Kares: Das deutsche Element im amerikanischen Orgelbau: Deutsche und deutschstämmige Orgelbauer, ihre Instrumente, das Umfeld und ihr Einfluß in den Vereinigten Staaten von Amerika

bis 1900. □ Hartmut Wecker: Ignaz Brüll — Leben und Werk eines jüdischen Komponisten zur Zeit der Emanzipation und Assimilation in Wien.

München. *Institut für Theaterwissenschaft.* keine Promotion.

Münster. Ursula Adamski-Störmer: Studien zur Entwicklung des liturgischen Requiems im deutschsprachigen Raum des 19. Jahrhunderts. □ Annegret Heemann: Der Männergesang im deutschsprachigen Raum im 19. und beginnenden 20. Jahrhundert unter besonderer Berücksichtigung der Männergesangsvereine in Münster. Ein Beitrag zur städtischen Musikgeschichte. □ Laurenz Lütteken: Gattungstradition und Werkcharakter in den isorhythmischen Motetten Guillaume Dufays. Studien zum musikalischen Werk an der Schwelle zur Neuzeit. □ Esther Wallies: Georg Nelliuss (1891 — 1952). National-konservative Strömungen in der Musik der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts am Beispiel eines Komponisten.

Oldenburg. keine Promotion.

Osnabrück. keine Promotion.

Regensburg. keine Promotion.

Rostock. keine Promotion.

Saarbrücken. Karl Geck: Sophie Elisabeth Herzogin zu Braunschweig und Lüneburg (1613 — 1676) als Musikerin. □ Markus Waldura: Monomotivik, Sequenz und Sonatenform im Werk Robert Schumanns.

Salzburg. Monika Mittendorfer: Salzburger Quellen zur Tanzkultur der Mozartzeit. □ Maximilian Zweimüller: Studien zu Tempo, Akzent und Artikulation in den sechs Triosonaten für Orgel von Johann Sebastian Bach.

Siegen. keine Promotion.

Tübingen. Richard Lorber: Die italienischen Kantaten von Johann David Heinichen (1683 — 1729).

Wien. *Institut für Musikwissenschaft.* Michaela Auchmann: Anton Bruckners Messe Nr. 2 e-moll (WAB 27). Zur musikalischen Gestaltung, Wirkungs- und Rezeptionsgeschichte. □ Junsang Bahk: Die Auswirkungen der Volksliedforschung auf das kompositorische Schaffen von Béla Bartók. □ Stephen W. Ferguson: György Ligetis Drei Stücke für zwei Klaviere. □ Werner Hascher: Steve Reich. □ Ewald Höchtl: Die adiastratisch notierten Fragmente aus den Handschriften der Stiftsbibliothek Melk — Versuch einer Bestandsaufnahme. □ Claudia Kapsamer: Carintischer Sommer. Künstlerisches Profil und wirtschaftliche Entwicklung (1969 — 1990). □ Lajos Nemesszeghy: Wolfgang Amadeus Mozart in seinen Beziehungen zu Ungarn (1761 — 1791). □ Angela Pachovsky: Joseph Messner. Leben und Werk unter besonderer Berücksichtigung seines kammermusikalischen Schaffens. □ Rudolf Pietsch: Musikalische Volkskultur bei burgenländischen Auswanderern in Pennsylvania, USA, unter besonderer Berücksichtigung der Instrumentalmusik. □ Gertraut Maria Pressler: Die Battaglia in den Chansons und Madrigalen des 16. und 17. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur musikalischen Toposforschung. □ August Schmidhofer: Xylophonspiel in Madagaskar Ergebnisse der Feldforschungen 1986 — 1989.

Würzburg. keine Promotion.